

Finanzhaushalt im Gleichgewicht

Budget sieht trotz Pandemie einen Ertragsüberschuss vor

Der Gemeinderat Schlierbach hat den Aufgaben- und Finanzplan 2021-2024 veröffentlicht. Das Budget 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 47'000 Franken. Damit ist der Finanzhaushalt trotz coronabedingter Korrekturen beim Steuerertrag im Gleichgewicht. Die Investitionen bleiben hoch. Der Steuerfuss soll in den nächsten Jahren unverändert bei 1.65 Einheiten bleiben.

Das Budget 2021 der Gemeinde Schlierbach sieht einen Ertragsüberschuss von 47'000 Franken vor - dies bei einem betrieblichen Aufwand von 4.4 Millionen Franken. Die Corona-Pandemie geht auch an der Gemeinde Schlierbach nicht spurlos vorbei. Gegenüber der bisherigen Planung musste der Steuerertrag um rund Fr. 100'000.- zurückgeschraubt werden. Der Gemeinderat zeigt sich erfreut, dass trotz dieser Belastungen ein Budget mit neuen Impulsen möglich ist.

Akzente auf der Leistungsseite

Der Aufgaben- und Finanzplan enthält auf der Leistungsseite einen gezielten Ausbau. Zusätzliche Mittel sind insbesondere für die Bereiche Tagesstrukturen und Schulsozialarbeit eingestellt. Zudem muss die Gemeinde mit Mehrkosten im Sozialbereich rechnen. Trotz dieser Akzente hat Schlierbach die Kosten im Griff. Die Planung der Auswirkungen der Grossprojekte Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR 18), Finanzausgleich und Steuer- und AHV-Finanzierung (STAF) hat sich insgesamt bestätigt. Schlierbach profitiert wie erwartet insbesondere von den strukturellen Effekten aus der Neuordnung des Kostenteilers in der Volksschule. Hingegen erhält sie viel weniger Mittel aus dem Bildungslastenausgleich.

Investitionen werden priorisiert

Im Budget 2021 bleiben die Investitionen hoch. Zu erwähnen ist insbesondere das Strassenprojekt Krumbacherstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 700'000.-. Aufgrund der Unsicherheit beim Steuerertrag sowie verschärften Vorgaben für die Verschuldung muss die Gemeinde ihre Investitionen mittelfristig priorisieren. Der Ausbau des Schulhauses muss deshalb um ein Jahr hinausgeschoben und etappiert werden. Nach dem Ende der Pandemie wird der Gemeinderat eine Neubeurteilung vornehmen und wenn möglich auf den alten Zeitplan zurückkommen. Der Finanzplan der Gemeinde sieht für die nächsten Jahre einen konstanten Steuerfuss von 1.65 Einheiten vor. Die Gemeinde erwartet in Zukunft insbesondere höhere Kosten im Bereich Volksschule sowie im Sozialbereich. Die gleichgewichtige finanzielle Entwicklung der Gemeinde ist dadurch nicht gefährdet.

Urnenabstimmung statt Gemeindeversammlung

Der Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und Steuerfuss wird den Stimmberechtigten am 29. November 2020 im Rahmen einer Urnenabstimmung zur Beschlussfassung unterbreitet. Gleichzeitig kommt auch ein neues Reglement über die Delegationsnormen zur Abstimmung. Damit wird eine ausreichende Rechtsgrundlage für gemeinderätliche Verordnungen geschaffen. Die Kompetenzdelegation ist aufgrund der Änderung der übergeordneten Gesetzgebung notwendig und diese rechtliche Lücke ist zwingend zu schliessen. Materielle rechtliche Anpassungen sind mit dem Reglement nicht verbunden. Die Controlling-Kommission empfiehlt die Zustimmung zu allen Vorlagen.

6231 Schlierbach, 3. November 2020

Gemeinderat Schlierbach

